

weber.san 958

Sanierputz weiß einlagig + schnell

einlagiger, schnellabbindender, luftporenreicher Sanierputz WTA für die Altbau- und Mauerwerkssanierung



Produktsteckbrief

- Sanierputz WTA für feuchte- und salzbelastetes Mauerwerk
- als einlagiger Sanierputz
- Innen und Außen

Produktvorteile

- einlagig bis 40 mm
- ohne zusätzlichen Vorspritzmörtel
- Schnell abbindend

Produktbeschreibung

weber.san 958 ist hydraulisch abbindender Werk-Trockenmörtel gemäß DIN EN 998-1, entspricht WTA Merkblatt 2-9.

Anwendungsgebiet

weber.san 958 ist ein einlagiger, schnellabbindender Sanierputz WTA mit hoher Porosität und Wasserdampfdurchlässigkeit, besonders geeignet bei kleinflächigen Instandsetzungsarbeiten, z. B. Innenwandflächen bzw. Arbeiten, die unter Zeitdruck stehen. Das Produkt wird insbesondere auf der Innenseite durchfeuchteter und u. U. salzbelasteter Kelleraußenwände und außen im Sockelbereich aufgehenden Mauerwerks eingesetzt. Es bewirkt eine gute Abtrocknung durchfeuchteten Mauerwerks und die Aufnahme entstehender Salzkristalle. **weber.san 958** eignet sich aufgrund der einlagigen Verarbeitung bis 40 mm Schichtdicke besonders bei unebenen Untergründen.

Produkteigenschaften

- Schnell überarbeitbar
- Hoch wasserdampfdurchlässig
- Geringe kapillare Wasseraufnahme
- Hoher Luftporengehalt
- Spannungsarm
- Leichte Verarbeitbarkeit
- Geringer Verbrauch
- Schimmelpilzhemmend

Verbrauch/Ergiebigkeit

pro cm Schichtdicke:	ca. 8,0 - 8,5 kg/m ²
----------------------	---------------------------------

Technische Werte

Festmörtelrohichte	< 1.000 kg/m ³
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl [μ]	≤ 10
Baustoffklasse [nach DIN 4102-1]	A1
Druckfestigkeit	> 2 N/mm ²
Festigkeitsklasse	CS II
Basisfarbe	Weiß

weber.san 958

Sanierputz weiß einlagig + schnell

Auftragswerkzeug	Kelle, Putzmaschine
Zusammensetzung	Weißzement, Weißkalkhydrat, spezielle mineralische Leichtzuschläge, regulierende Zusätze
Größtkorn	1,2 mm
Pulverschüttdichte	ca. 1 kg/dm ³
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	> 0,5 N/mm ²
Porosität im Festmörtel	> 40 Vol-%
Luftporengehalt	> 25 Vol-%
Verarbeitungstemperatur	5 - 20 °C
Verarbeitungszeit	15 Minuten
Absoluter Wasserbedarf	5,5 - 6 l/20 kg
Wasseraufnahme	≥ 0,3 kg/m ² nach 24 Stunden
Porosität Frischmörtel	> 25 Vol-%
Konsistenz	hochstandfest

Lagerung

Lagerung	mind. 9 Monate
Lagerbedingungen	Bei trockener Lagerung im original verschlossenen Gebinde

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

- Alte Putze und Anstriche sind bis auf den tragfähigen Untergrund zu entfernen. Mauerwerksfugen ca. 2 cm tief auskratzen und die Oberfläche mechanisch reinigen. Zerstörtes Mauerwerk auswechseln bzw. ergänzen. Die Untergrundvorbereitung wird mind. 0,8 m weiter als die Feuchtigkeitsschäden auftreten, ausgeführt. Bei einbindenden Innenwänden oder Gewölbedecken erfolgt die Untergrundvorbehandlung mind. 1 m weit, gemessen von der Außenwand.
- Der Putzgrund muss tragfähig, staubfrei, durchfeuchtetes Mauerwerk ausreichend getrocknet sein.
- Saugende Untergründe ausreichend vornässen, der Putzgrund muß zum Zeitpunkt des Sanierputzauftrags mattfeucht sein.
- Als Vorbereitung des Putzgrundes wird **weber.san 958** als Haftbrücke vollflächig vorgespachtelt.
- Bei hoher Versalzung wird als Porengrundputz bzw. Ausgleichsputz **weber.san 952** eingesetzt. (Bitte technisches Merkblatt beachten) Nach dem Aufbringen und Abziehen ist der Grund- bzw. Ausgleichsputz horizontal aufzukämmen.

Verarbeitung

Mischvorgang:

- Sackinhalt mit der angegebenen Wassermenge knollenfrei anmischen. Mischzeit ca. 2 Minuten mit Bohrmaschine und aufgesetztem **weber.sys Rührpaddel Nr. 3**. Nach einer kurzen Reifezeit nochmals kurz durchrühren.
- Einlagig bis zu 4 cm Schichtdicke in die frisch vorgespachtelte Haftbrücke aus weber.san 958. Der Sanierputz sollte eine möglichst gleichmäßige Schichtdicke aufweisen. Die max. Gesamtschichtdicke einlagig beträgt 4 cm, die Mindestschichtdicke auf Mauerwerk beträgt gem. WTA- Merkblatt 20 mm. Ist bei höheren Schichtdicken > 4 cm eine zweite Lage erforderlich, muss die erste Lage unmittelbar nach dem Aufbringen aufgekämmt werden. Die Standzeit vor dem Aufbringen der zweiten Lage beträgt ca. 60 Minuten.
- Auf Dichtungsschlämmen empfehlen wir den Auftrag des Sanierputzes einlagig mit Einarbeitung von **weber.sys 987**, Putzüberdeckung ca. 5 mm.
- Die Gesamtschichtdicke des Sanierputzes auf Dichtungsschlämmen beträgt ca. 15 bis max. 20 mm.
- Nach einer Wartezeit von ca. 60 -90 Minuten, entsprechend den allgemeinen Regeln der Putztechnik, mit einem Schwambrett oder einem Kunststoffbrett abreiben.
- Als Anstrich kann nach Durchtrocknung **weber.san Silikatfarbe** eingesetzt werden. Alternativ Überarbeitung mit dem Feinputz **weber.san 956**.

weber.san 958

Sanierputz weiß einlagig + schnell

Allgemeine Hinweise

Vor der Sanierung ist die Art und Menge der Salzbelastung festzustellen. Bei sehr hoher Salzbelastung empfehlen wir weber.san 952 als Porengrundputz einzusetzen. Die Auftragsdicke hängt von der Salzbelastung ab

Eine Austrocknung des Mauerwerks ist nur bei zusätzlicher, funktionstüchtiger Außenabdichtung und Querschnittsabdichtungen zu erreichen

Der aufgetragene Sanierputz ist vor zu schnellem Austrocknen zu schützen. Direkte Sonnenbestrahlung und Zugluft vermeiden. Die Regeln der Putztechnik sind zu beachten. Um ein ordnungsgemäßes Aushärten des Sanierputzes zu gewährleisten, sollte die relative Luftfeuchte max. 60 % und die Luft- und Objekttemperatur mindestens + 5° C betragen

Alle Eigenschaften beziehen sich auf eine Temperatur von + 23° C ohne Zugluft und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 %.

weber.san 958 unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Fremdüberwachung und Eigenüberwachung

Besonderheiten

Insbesondere auf Dichtungsschlämmen kann, je nach örtlichen Bedingungen, eine Haarrissbildung nicht vollständig ausgeschlossen werden

Bei der Verarbeitung die WTA-Merkblätter "Sanierputzsysteme", 2-9 sowie "Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauteile", 4-6 beachten

Der Sanierputz darf nicht mit Gips oder gipshalten Baustoffen in Verbindung kommen

Bei Verarbeitung mit Putzmaschinen sollte die Temperatur +20 °C nicht übersteigen. Die Topfzeit ist zubeachten, um Stopfer zu vermeiden. Spritzverarbeitung ohne Unterbrechung. Direkte Sonneneinstrahlung bei der Verarbeitung ist zu vermeiden

Bei nicht saugenden Untergründen, z.B. Dichtungsschlämmen ist ein vollflächiger Vorspritz aus weber.san 951 S vorzulegen. Dichtungsschlämmen müssen ausgehärtet sein. Vor Putzauftrag muss der Spritzbewurf durchgetrocknet sein

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE
Sack	20 Kilogramm	48 Säcke / Palette